

ZA6713

Nichtwähler der Bundestagswahl 2017

- Fragebogen -

BPA - Nichtwählerstudie

Stand: 11.10.2017

315 114390

Screening Fragen

SC1: Wahlberechtigung

Waren Sie bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 wahlberechtigt?

Ja	-> weiter mit SC2
Nein	-> Interview ENDE
Weiß nicht	-> Interview ENDE

[Filter: Nur wenn SC1==1]

SC2: Wahlteilnahme BTW 17

Heutzutage nehmen an Wahlen ja viele Wahlberechtigte nicht teil, manche wählen per Briefwahl, andere im Wahllokal. Wie war das bei Ihnen bei der vergangenen Bundestagswahl am 24. September? Haben Sie per Briefwahl, im Wahllokal oder gar nicht gewählt?

Per Briefwahl gewählt	-> Interview ENDE
Im Wahllokal gewählt	-> Interview ENDE
Habe nicht gewählt	-> weiter mit SC3
Weiß nicht	-> Interview ENDE

[FILTER: Nur wenn SC2==3]

SC3: Häufigkeit Wahlteilnahme

Es gibt ganz allgemein ja verschiedene Arten von Wahlen, wie die Bundestagswahl, Landtagswahlen, Kommunalwahlen und die Europawahl. Welche dieser Aussagen trifft auf Sie persönlich am ehesten zu?

Ich nehme an allen oder fast allen Wahlen teil
Ich nehme an Wahlen manchmal teil und manchmal nicht teil
Eigentlich wähle ich nur selten oder nie
Weiß nicht

Block A – Sozioökonomische Faktoren und persönliche Lebensumstände

1. Lebenszufriedenheit

Zu einem guten Leben gehören ja verschiedene Aspekte. Mal **alles in allem** betrachtet, wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit Ihrem Leben?

- Sehr zufrieden
- Zufrieden
- Weniger zufrieden
- Gar nicht zufrieden
- Weiß nicht

2. Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell

Wie beurteilen Sie ganz allgemein die gegenwärtige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

- | | |
|-------------|-------------------|
| Sehr gut | -> weiter mit F03 |
| Gut | -> weiter mit F03 |
| Weniger gut | -> weiter mit F03 |
| Schlecht | -> weiter mit F03 |
| Weiß nicht | -> weiter mit F04 |

[Filter: Nur wenn F2 „Allg. wirtsch. Lage, aktuell“ ≠ „weiß nicht“]

3. Verantwortung allgemeine wirtschaftliche Lage

Was meinen Sie: In welchem Ausmaß ist die Politik der letzten Bundesregierung für die gegenwärtige wirtschaftliche Lage verantwortlich?

- Sehr stark
- Stark
- Weniger stark
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

4. Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell

Denken Sie nun bitte an Ihre **eigene** wirtschaftliche Situation. Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Situation?

- | | |
|-------------|-------------------|
| Sehr gut | -> weiter mit F05 |
| Gut | -> weiter mit F05 |
| Weniger gut | -> weiter mit F05 |
| Schlecht | -> weiter mit F05 |
| Weiß nicht | -> weiter mit F06 |

[Filter: Nur wenn F4 „Eigene wirtschaftl. Lage, aktuell“ ≠ „weiß nicht“]

5. Verantwortung eigene wirtschaftliche Lage

Was meinen Sie: In welchem Ausmaß ist die Politik der letzten Bundesregierung für Ihre eigene wirtschaftliche Situation verantwortlich?

Sehr stark
Stark
Weniger stark
Überhaupt nicht
Weiß nicht

6. Subjektive Schichtzugehörigkeit

Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher der folgenden Schichten rechnen Sie sich selbst zu?

Unterschicht
Untere Mittelschicht
Mittlere Mittelschicht
Obere Mittelschicht
Oberschicht
Weiß nicht

7. Religiosität

Wie religiös sind Sie?

Sehr religiös
Eher religiös
Eher nicht religiös
Überhaupt nicht religiös
Weiß nicht

8. Gesellschaftliche Involvierung

Man kann ja Mitglied in verschiedenen Organisationen sein. Sind oder waren Sie früher einmal Mitglied in einer der folgenden Organisationen?

A: Einer politischen Partei
B: Einem Sport- oder Freizeitverein oder einer Gruppe mit kulturellen Interessen
C: Einer andere Gruppe/ einem anderer Verein

Ja, aktuell
Ja, früher
Nein
Sonstige Gruppe: _____ (bitte eingeben)

Weiß nicht

9. Verbundenheit mit Gewerkschaften

Wie stark fühlen Sie sich Gewerkschaften verbunden?

- Sehr stark
- Stark
- Weniger stark
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

10. Allgemeine Lage in Deutschland

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen zur aktuellen Situation in Deutschland. Bitte geben Sie an, inwieweit diese Aussagen Ihrer Meinung nach zutreffen.

[random]

- A: Deutschland ist ein wohlhabendes Land, hier geht es den meisten gut.
- B: Ich fühle mich in vielen Bereichen von der gesellschaftlichen Entwicklung abgehängt.
- C: In Deutschland sorgt sich der Sozialstaat umfassend und solidarisch um die Schwächeren.
- D: Mir bereitet die Aufnahme der vielen Flüchtlinge Sorgen.
- E: In der Gesellschaft herrscht nur noch Konkurrenzdenken.
- F: Es geht gerecht zu in Deutschland.
- G: Ich fürchte mich vor Terroranschlägen.
- H: Wenn ich abends zu Fuß oder in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bin, fühle ich mich nicht mehr sicher.
- I: Der Umgangston in den Medien und im Internet wird immer aggressiver.
- J: Die soziale Ungleichheit in Deutschland ist mittlerweile zu groß.

- Trifft voll und ganz zu
- Trifft eher zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

Block B – Politische Einstellungen und politisches Verhalten

11. Politisches Interesse

Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Weniger
- Gar nicht
- Weiß nicht

12. Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Medienangebote, um sich **über Politik** zu informieren? Wie ist das mit...

[random]

- A: Nachrichtensendungen im Fernsehen, wie Tagesschau, heute-journal oder RTL aktuell
- B: Überregionalen Tageszeitungen, wie Frankfurter Allgemeine, Süddeutsche oder die Welt
- C: Regionale bzw. lokale Tageszeitungen
- D: Wochenzeitungen oder Nachrichtenmagazine, wie Die Zeit, Focus oder Der Spiegel
- E: Boulevard-Zeitungen, wie Kölner Express, Bild oder Bild am Sonntag
- F: Nachrichtenportale im Internet, wie z.B. Spiegel online oder faz.net
- G: Soziale Medien, wie z.B. Facebook oder Twitter

- Nutze ich häufig
- Nutze ich gelegentlich
- Nutze ich nur selten oder nie
- Weiß nicht

13. Interesse Wahlkampf

Wie intensiv haben Sie den Wahlkampf zur vergangenen Bundestagswahl verfolgt?

- Sehr intensiv verfolgt
- Intensiv verfolgt
- Weniger intensiv verfolgt
- Gar nicht verfolgt
- Weiß nicht

14. Politische Aktivitäten

Es gibt ja viele Möglichkeiten, sich mit Politik zu beschäftigen. Haben Sie eine oder mehrere der folgenden Aktivitäten in den letzten zwölf Monaten aus **politischen Gründen** gemacht?

[random]

- A: Eine Petition oder Unterschriftensammlung unterstützt
- B: An einer Demonstration teilgenommen
- C: Bestimmte Produkte boykottiert
- D: In einer Bürgerinitiative engagiert
- E: Sich gezielt über Politik informiert
- F: Mit meiner Familie, Freunden, Kollegen oder Bekannten über Politik diskutiert
- G: Vorträge und Veranstaltungen zu politischen Themen besucht

Häufig
Gelegentlich
Selten
Nie
Weiß nicht

15. Demokratiezufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert?

Sehr zufrieden
Zufrieden
Weniger zufrieden
Gar nicht zufrieden
Weiß nicht

16. Demokratie als Idee

Einmal abgesehen davon, wie gut oder schlecht die Demokratie in Deutschland funktioniert: Halten Sie die Demokratie ganz allgemein für eine gute Regierungsform oder für eine nicht so gute Regierungsform?

Gute Regierungsform
Nicht so gute Regierungsform
Weiß nicht

17. Regierungszufriedenheit

Und wie zufrieden waren Sie mit der konkreten Arbeit der letzten Bundesregierung?

Sehr zufrieden
Zufrieden
Weniger zufrieden
Gar nicht zufrieden
Weiß nicht

18. Reformbedarf

Wenn Sie an die Zukunft denken: Würden Sie sagen, wir brauchen in Deutschland eine grundlegend andere Politik, oder reichen begrenzte Korrekturen, oder sind Ihrer Meinung nach keine nennenswerten Änderungen der Politik notwendig?

Grundlegend andere Politik
Begrenzte Korrekturen
Keine nennenswerten Änderungen
Weiß nicht

19. Aussagen zu Politik

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen über die **Politik** in Deutschland. Inwieweit treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

[random]

- A: Die ganze Politik ist so kompliziert geworden, dass ich nicht mehr verstehe, was vorgeht.
- B: Die Bürger haben zu wenige Möglichkeiten, auf die Politik Einfluss zu nehmen.
- C: Die heutigen Probleme sind so umfassend und schwierig, dass die Politik sie nicht mehr lösen kann.
- D: Entscheidungsprozesse in der Politik werden zu wenig offen gelegt.
- E: Die Politik ist doch machtlos, in Wirklichkeit bestimmt die Wirtschaft.
- F: Die Bürger haben zu große Erwartungen an die Politik.
- G: Die Politik kümmert sich um die wirklich wichtigen Probleme.
- H: Politische Kompromisse sind notwendig, um verschiedene Interessen auszugleichen.

Trifft voll und ganz zu
Trifft eher zu
Trifft eher nicht zu
Trifft überhaupt nicht zu
Weiß nicht

20. Aussagen zu Parteien und Politikern

Nun folgen einige Aussagen über **Parteien und Politiker** in Deutschland. Inwieweit treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

[random]

- A: Den Parteien geht es nur um die Macht.
- B: Die Parteien versprechen in ihren Wahlprogrammen Dinge, die sie nach der Wahl nicht halten.
- C: Neue Parteien sind nötig, weil die alten Parteien keine Lösungen für die Probleme anbieten.
- D: Es gibt keine Partei, deren Angebot mich überzeugt.
- E: Die beiden Volksparteien CDU und SPD unterscheiden sich eigentlich nicht mehr voneinander.
- F: Politiker werden in den Medien schlechter dargestellt als sie tatsächlich sind.
- G: Politiker haben eine Sprache, die für mich fremd und unverständlich ist.
- H: Politiker kümmern sich um die Sorgen der einfachen Leute.

Trifft voll und ganz zu
Trifft eher zu
Trifft eher nicht zu
Trifft überhaupt nicht zu
Weiß nicht

21. Repräsentative Demokratie

Welche Ansicht haben Sie über die Rolle von Politikern in unserer Demokratie?
Bitte geben Sie an, welcher der folgenden Aussagen Sie eher zustimmen.

Aussage A:

„Ich finde ein Politiker kann auch mal gegen den Willen der Mehrheit des Volkes entscheiden. Schließlich wurde er gewählt, damit er Verantwortung übernimmt und stellvertretend für das Volk entscheidet.“

Aussage B:

„Ich erwarte von einem Politiker, dass er sich so entscheidet, wie die Mehrheit des Volkes entscheiden würde. Schließlich wurde er deswegen gewählt.“

Aussage A
Aussage B
Weiß nicht

22. Parteiidentifikation

In Deutschland neigen viele Leute längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie ganz allgemein einer bestimmten Partei zu?

Sehr stark
Stark

Weniger stark
Überhaupt nicht
Weiß nicht

23. Parteiwechsel

Wenn Sie jetzt einmal an Wahlen denken, an denen Sie bisher teilgenommen haben: Haben Sie da immer oder fast immer für dieselbe Partei gestimmt oder haben Sie sich in der Vergangenheit eher für unterschiedliche Parteien entschieden?

Immer oder fast immer dieselbe Partei gewählt
Eher unterschiedliche Parteien gewählt
Habe erst einmal gewählt
Habe noch nie gewählt
Weiß nicht

24. BTW 17 - Gründe für Nichtwahl, offen

Sie haben eingangs angegeben, dass Sie an der letzten Bundestagswahl nicht teilgenommen haben. Was waren die Gründe? (*Mehrfachnennungen möglich.*)

25. Allgemein - Motive für Nichtwahl

Für die Entscheidung, nicht an Wahlen teilzunehmen, gibt es ja eine Reihe **unterschiedlicher Motive**. Bitte geben Sie für jeden der folgenden Punkte an, inwieweit dieser auf Sie zutrifft.

[random]

- A: Oft geht es bei einer Wahl nicht um eine wirklich wichtige Entscheidung. Ich wähle nur dann, wenn es politisch wichtig ist.
- B: Es gibt keine Partei, die meine Interessen vertritt.
- C: Ich möchte den Parteien zeigen, dass es in der Politik so wie bisher nicht weitergehen kann.
- D: Wahlen sind ohne Bedeutung, die Bürger können mit ihrer Stimme ohnehin nichts bewirken.
- E: Politik spielt in meinem Leben keine Rolle.
- F: Ich fühle mich kaum noch darüber informiert, was eigentlich in der Politik passiert.
- G: Solange ich mit dem, was politisch passiert, zufrieden bin, brauche ich nicht wählen zu gehen.
- H: Ich gehe deshalb nicht zur Wahl, weil mir dieser Staat als Ganzes nicht gefällt.
- I: Niemand von meiner Familie und meinen Freunden geht wählen, deshalb gehe ich auch nicht.

Trifft voll und ganz zu
Trifft eher zu
Trifft eher nicht zu
Trifft überhaupt nicht zu
Weiß nicht

26. Steigerung Wahlbeteiligung

Es werden ja verschiedene Maßnahmen diskutiert, um die Wahlbeteiligung zu steigern. Bitte geben Sie für jede der folgenden Maßnahmen an, für wie sinnvoll Sie diese halten, um die Wahlteilnahme zu erhöhen.

[random]

- A: Die Absenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre.
- B: Eine direkte Ansprache an Ihrer Haustür durch die Parteien.
- C: Die Bereitstellung von mehr Wahllokalen.
- D: Eine längere Öffnungszeit der Wahllokale.
- E: Online zu wählen, also die Möglichkeit zur Stimmabgabe über das Internet.
- F: Bessere Informationen über die Möglichkeiten der Briefwahl.

Sehr sinnvoll
Eher sinnvoll
Eher nicht sinnvoll
Überhaupt nicht sinnvoll
Weiß nicht

27. Wahlpflicht

In manchen Ländern gibt es eine sogenannte Wahlpflicht, das bedeutet, dass alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu Wahl gehen müssen und die Nichtteilnahme bestraft wird. Würden sie die Einführung einer solchen Wahlpflicht in Deutschland eher begrüßen oder eher ablehnen?

Würde ich eher begrüßen
Würde ich eher ablehnen
Weiß nicht

Soziodemografie

Jetzt noch einige Angaben zu Ihrer Person:

S1. Geschlecht

Bitte geben Sie ihr Geschlecht an.

Männlich

Weiblich

S2. Alter

Wie alt sind Sie?

_____ Alter in Jahren [18-99]

S3. Haushaltsgröße

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?
Denken Sie bitte auch an im Haushalt lebende Kinder.

___ Personen

S4. Formale Bildung

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie oder haben Sie einen Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss?

Haupt- oder Volksschulabschluss

Mittlere Reife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule

Abitur, Fachhochschulreife (Gymnasium oder erweiterte Oberschule EOS)

Fachhochschulabschluss, Hochschulabschluss

Anderer Abschluss

Von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss

Noch in Schulausbildung mit Abschlussziel Haupt-/Realschulabschluss

Noch in Schulausbildung mit Abschlussziel Hochschulreife

S5. Erwerbstätigkeit

Sind Sie zur Zeit erwerbstätig? Geben Sie bitte Ihre Haupttätigkeit an.

-> Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.

Voll-/Teilzeiterwerbstätig (auch „Mini-Jobs“) -> weiter mit S6

Auszubildende/r
In einem „Ein-Euro-Job“ tätig
Arbeitslos (ohne „Ein-Euro-Job“)
In Altersteilzeit (egal, welche Phase)
Rentner/in oder Pensionär/in
Schüler/in
Student/in
Hausfrau/Hausmann
Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr / Bundesfreiwilligendienst
Sonstiges

[Filter: Nur an Erwerbstätige laut S5=1)

S6. Berufliche Stellung

In welchem Beschäftigungsverhältnis stehen Sie?

Arbeiter/in
Angestellte/r
Beamte/r (auch: Richter/in und Berufssoldaten/in)
Landwirt/in
Selbstständige/r bzw. Freiberufler/in
Unternehmer/in
Sonstiges

S7. Bundesland

In welchem Bundesland leben Sie?

Schleswig-Holstein
Hamburg
Niedersachsen
Bremen
Nordrhein-Westfalen
Hessen
Rheinland-Pfalz
Baden-Württemberg
Bayern
Saarland
Berlin
Brandenburg
Mecklenburg-Vorpommern
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Thüringen

S8 Gemeindegröße

Wie viele Einwohner hat der Ort in dem Sie leben?

-> Einwohner von zum Ort gehörenden Gemeinden rechnen Sie bitte mit ein!

- Weniger als 20.000 Einwohner
- 20.000 bis unter 50.000 Einwohner
- 50.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 500.000 oder mehr Einwohner
- Weiß nicht

S9. Haushaltseinkommen

Zu welcher der folgenden Einkommens-Gruppen gehört Ihr Haushalt? Gemeint ist das monatliche Haushalts-Nettoeinkommen, also NACH Abzug von Steuern und Sozialversicherung.

- Bis unter 450 EURO
- 450 bis unter 750 EURO
- 750 bis unter 1.500 EURO
- 1.500 bis unter 2.000 EURO
- 2.000 bis unter 2.500 EURO
- 2.500 bis unter 3.000 Euro
- 3.000 bis unter 4.000 EURO
- 4.000 bis unter 5.000 EURO
- 5.000 EURO und mehr
- Keine Angabe

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!